

zu dem zu machen, was er heute ist: Zur mächtigsten sozialistischen Großmacht, deren Bürger im buchstäblichen Sinne des Wortes nach den Sternen des Weltalls greifen, deren politische, wirtschaftliche und militärische Macht den Frieden der Welt gegen die Atombombenstrategen des westdeutschen und USA-Imperialismus verteidigt und garantiert!

Die Erfahrung der letzten 20 Jahre beweist, daß unsere Partei unter Führung ihres Zentralkomitees es hervorragend verstanden hat, die Leninsche Lehre auf die Bedingungen in der DDR schöpferisch anzuwenden. Darin liegt tiefend- endlich der tiefe Sinn des Wortes begründet, das da lautet: Von der Sowjetunion lernen, heißt siegen lernen!

Größtes  
Verdienst  
unserer Partei —  
die Veränderung  
des Denkens  
der Menschen

Siegen lernen, den Sozialismus errichten — das erforderte im Trümmererbe des Nazireiches vor allem in mühevoller systematischer Arbeit das Denken der Menschen zu verändern, sie mit Hoffnung und Zuversicht auf das bessere Morgen zu erfüllen. Die Bestrafung der Kriegs- und Nazi Verbrecher, die Schaffung einer von Nazis gesäuberten und freigehaltenen Verwaltung, der ersten Keime eines demokratischen Staates, gehörten ebenso dazu wie die demokratische Boden- und die Schulreform, die Ent- eignung der Kriegsverbrecher und die Schaffung des Volkseigentums. Die erste und wichtigste Voraussetzung dafür war die Überwindung der Spal- tung, die Herstellung der Einheit der Arbeiterbewegung. Die Lösung die- ser gewaltigen, schier unmenschlichen Aufgabe, war aber mit den Kräften der Vorhut, unserer Partei allein, nicht, möglich! Alle Menschen, alle Bür- ger sollten daran beteiligt werden, alle mußten von der Realität der Auf- gaben, ihrer Erhabenheit und Ausschließlichkeit durchdrungen werden. Und hier, auf diesem Gebiet der Arbeit mit den Menschen, des Kampfes um den Menschen, liegt das größte historische Verdienst unserer Partei!

Die Vergangenheit richtig einschätzen zu lernen, die Ursachen und Gesetzmäßigkeit der Niederlage des deutschen Imperialismus überzeugend, wahrheitsgemäß aufzuzeigen und allen deutschen Menschen den Weg in die Zu- kunft, zum gesetzmäßigen Sieg des Sozialismus zu weisen — darin sah und sieht unsere Partei ihre vornehmste Aufgabe. Sie wurde und wird durch die umfassende ideologische Tätigkeit unserer Partei, des FDGB, der FDJ, der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands bewältigt.

Dieser Prozeß der Umerziehung und Erziehung der Menschen vollzog und vollzieht sich vor allem in ihrer eigenen schöpferischen Arbeit beim Ab- bau der Ruinen und beim Aufbau der Produktionsstätten, beim Bestellen der Äcker, in den Kindergärten, Schulen und Hochschulen! In dieser schwe- ren, harten und komplizierten Arbeit wurden die geistigen Ruinen der faschistischen Ideologie, der nationalen Überheblichkeit, des Rassen- und Völkerhasses abgebaut und beseitigt, wurde die größte Torheit unseres Jahr- hunderts, der Antikommunismus, aus dem Denken der Menschen verbannt.

Geduldig und schrittweise machte unsere Partei die Werktätigen der Repu- blik mit den großen humanistischen Ideen des Marxismus-Leninismus be- kannt. Das große Ideal des von der Ausbeutung endgültig befreiten Men- schen, der sozialistischen Menschengemeinschaft, entstand vor den Augen unserer Bürger. Sie selbst sind anders geworden in diesem großen Arbeits- prozeß, in den revolutionären gesellschaftlichen Umwälzungen, die in die Geschichte unserer Republik als antifaschistisch-demokratische und sozia- listische Revolutionen eingegangen sind! Heute erkennen und wissen alle Menschen unserer Republik, daß es die große Idee des Marxis- mus-Leninismus ist, mit deren Hilfe unsere Partei, die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten, das große Wunder, das DDR heißt, vollbracht haben. Heute, zwanzig Jahre danach, ist der Marxismus-Leninismus die anerkannt herrschende Ideologie in unserer Republik. Täglich festigen Millionen un- serer Bürger ihre Überzeugung von der Überlegenheit des sozialistischen Humanismus, von der wahren Menschlichkeit unserer Gesellschaft, unserer Arbeit, von der Stärke unseres Staates, unserer sozialistischen Demokratie.